



Informationen über die Wanderausstellung „Frieden machen“ der Bundeszentrale für politische Bildung

Allgemeines zur Ausstellung

Die Ausstellung „**Frieden machen**“ wurde auf Anregung des Bundestags-Unterausschusses für Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln konzipiert und von der Bundeszentrale politische Bildung (bpb) produziert.

Am 19. Juni 2017 wurde sie im Paul-Löbe-Haus in Berlin als erster Station eröffnet und danach bundesweit in Schulen gezeigt. Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum und soll insbesondere Jugendliche (ab der 9. Klasse) erreichen.

Das Thema der Ausstellung ist **zivile Friedensarbeit**. Bei der zivilen Friedensarbeit handelt es sich um ein wissenschaftlich und politisch relativ junges Feld. Ziel ist es, das demokratische Bewusstsein in der Bevölkerung zu festigen. Menschen sollen motiviert werden, kritisch und aktiv am politischen Leben teilzunehmen.

Diese Wanderausstellung greift **aktuelle und historische Themen** mit Printmedien, audiovisuellen und Online-Medien auf. Sie arbeitet mit Animationsfilmen, interaktiven Elementen, Comics und Grafiken, Globen, Interviews und Hörstationen. Für Gruppenbesuche besteht die Option, alle Hörstationen als Raumton mit einer mobilen Aktivbox zu übertragen. Sie ist in sieben Abteilungen gegliedert, die jeweils auf grundlegende Fragestellungen verweisen. Die Reihenfolge der Stationen ist dabei nicht festgelegt. Das heißt: die Ausstellung kann auf unterschiedlichen Wegen erschlossen werden. Trotzdem gibt es eine festgelegte Eingangs- und Ausgangssituation. So fordert die Ausstellung die Besucher immer wieder auf, die Stationen um eigene Gedanken und Vorschläge zu ergänzen und über Themen zu diskutieren.

Zur Pandemie-Lage

In diesem und auch im letzten Jahr ist die Ausstellung trotz der aktuellen Corona-Situation bereits durch die Republik gewandert. Dabei stand eine **coronakonforme Durchführung** stehts im Mittelpunkt. Vom Aufbauplan bis hin zum Auf- und Abbau und der eigentlichen Ausstellungslaufzeit vor Ort – die aktuellen Bestimmungen und Vorschriften wurden stets berücksichtigt. Mit genügend Desinfektionsmittelspender, regelmäßiger Reinigung und genügend Abständen zwischen den Elementen konnte ein **sicherer Besuch** gewährleistet werden.

Angesichts der momentan recht dynamischen Lage hoffen wir natürlich, dass die Kulturstätten und Museen bald wieder dauerhaft öffnen dürfen. Die Ausstellung wäre sicherlich eine tolle **Bereicherung für eine Wiedereröffnung**.



Ausleihmodalitäten

Für die Ausleihe der Wanderausstellung werden benötigt:

- eine Ausstellungsfläche von mindestens 200 m² und eine Mindesthöhe von 3 m
- eine möglichst ebenerdige und abschließbare Ausstellungsfläche
- ein großer oder zwei bis drei zusammenhängende Räume
- dauerhafte Stromversorgung, Zugänge zum Ausstellungsraum
- die Möglichkeit, die Ausstellung für 4-6 Wochen, gerne auch länger, auszustellen

Für die Überprüfung der Gegebenheiten vor Ort werden benötigt:

- einen Grundrissplan oder Rettungswegplan mit Maßangaben der angedachten Ausstellungsfläche
- Fotos der Ausstellungsfläche sowie Fotos und Infos zu den Anlieferungsmöglichkeiten (z.B. Transport der Ausstellung über einen Aufzug oder Treppen notwendig?)

Ablauf

Wenn Sie eine geeignete Ausstellungsfläche haben, können Sie uns gerne Grundrisse und Fotos zukommen lassen. Dann werden wir die Gegebenheiten überprüfen und anschließend einen Aufbauplan erstellen. Im letzten Schritt werden wir Ihre vollständigen „Bewerbungsunterlagen“ zur finalen Freigabe an die Bundeszentrale für politische Bildung weiterleiten. Das Ganze können wir **kurzfristig** und **unkompliziert** realisieren. Die Planung ist **unverbindlich** und wird selbstverständlich an die aktuelle Pandemielage angepasst.

Senden Sie uns 1-2 „Wunschzeiträume“ zu, die in Ihre interne Jahresplanung passen und wir überprüfen gerne die Umsetzbarkeit. Bedenken Sie hierbei die angegebene Laufzeit.

Der Auf- und Abbau der Ausstellung wird komplett durch uns organisiert und alle Kosten werden von der bpb getragen. Die Ausleihe ist für Sie somit **kostenlos**.

Kontakt BpB (für inhaltliche Fragen zur Ausstellung)

Bundeszentrale für politische Bildung

Frau Sibel Özdemir

Tel.: 030254 504-436

Mail: frieden.machen@bpb.de

Kontakt Tourenmanagement (für Anfragen / Ausstellungsausleihe)

P.AD. Werbeagentur GmbH

Frau Angela Trisolini

Tel.: 02354 9182-37

Mail: friedenmachen@p-ad.de

